

# Volksstimme

Einzelpreis 1.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Albert Paul, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Einbein, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. J. J. & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Anzeigen Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1784, für den Verlag und die Druckerei Nr. 981. Postzustellungsnummer 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 57.00 Mark, monatlich 19.00 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 60.00 Mark, monatlich 20.00 Mark. — Anzeigengebühren: die gesparte Spaltenbreite 3.00 Mark, auswärts 4.50 Mark, im Restamtszeit 11.00 Mark, auswärts 16.00 Mark. Vereinstalender Seite 2.50 Mark. Anzeigenabgabe geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122, Magdeburg.

Nr. 105.

Magdeburg, Sonnabend den 6. Mai 1922.

33. Jahrgang.

## Der englische Gegenzug.

### Die Franzosen geben nicht nach.

Die Beschlüsse des französischen Ministeriums über die Genoa-Fragen verharren auf der Linie starrer Verneinung. Poincaré und die Seinen geben nicht nach. Die Engländer warten auf ein Einlenken. Nun gerade nicht, tönt's aus Paris zurück.

Am Mittwoch, am Tage der ersten Vollziehung der Genuejer Konferenz, hat das französische Kabinett beschlossen, die Russen-Bedingungen nicht zu unterzeichnen. All die lebhaften Vorstellungen des englischen Ministerpräsidenten, die er Barthou mit auf den Weg nach Paris gegeben, wurden in den Wind geschlagen. Am Donnerstag wurde die Methode des unbeugsamen Widerstandes fortgesetzt. Es stand in Paris der Lieblingsplan Lloyd Georges zur Debatte, einen zehnjährigen Burgfrieden für Europa festzusetzen, um in dieser Zeit den wirtschaftlichen Wiederaufbau des blutgetränkten Kontinents vorzunehmen. Geht den Fall, dieser zeitlich begrenzte Friede würde abgeschlossen, wäre als notwendige Folge eine begrenzte Armierung der fliehenden Heere anzusprechen. Dagegen wehren sich die französischen Säbelträger. Sie haben jetzt das stärkste Heer Europas, ja der Welt unter Waffen. Sie haben die Polen veranlaßt, die Kleinigkeit von 600 000 bewaffneten Männern zu unterhalten, die das kleine ausgesetzene Land völlig auffressen. So halten die siegberauschten französischen Militärs den deutschen Erbfeind, der wehrlos ist, von zwei Seiten unter Druck. Daran soll nichts geändert werden.

Nun geht es nicht gut an, zu sagen, wir friedlichen Franzosen wollen keinen Frieden. Das könnte im eignen Lande verschimpfen, wo die Mehrheit der Bevölkerung sich ebenso stark nach Ruhe sehnt wie in Deutschland. Das französische Ministerium antwortet daher auf die fixierten Artikel des Friedenspatentes, die Barthou überbracht hat, mit einer schönen Geste, die den Franzosen besonders gut zu Gesicht steht. Gewiß, sagt das Kabinett, wir treten einem zehnjährigen Friedensvertrag sehr gern bei, was wünschen wir lebhafter als Frieden, aber — und nun kommt das diese imperialistische Ende — uns Franzosen muß es trotzdem erlaubt sein, die Deutschen mit Krieg zu überziehen, wenn diese hochbeinigen deutschen Schweinehunde mit ihren Kriegskostenzahlungen im Rückstand bleiben. Böswillig natürlich. Wenn die Deutschen nicht zahlen, was ihnen das Londoner Ultimatum auferlegt hat, so tun sie es immer böswillig.

Auf französisch nennt man die Kriegführung gegen Deutschland mitten im Frieden nicht Krieg, sondern Sanktionen. Das Versailler Diktat gibt den Alliierten gemeinsam das Recht, in deutsches Gebiet einzurücken, wenn Deutschland mit seinen Zahlungen im Rückstand bleibt. Die Mehrheit der Alliierten ist jetzt gegen die Anwendung von Gewaltmaßnahmen. Die Franzosen müßten daher Ruhe halten, da sie an die Zustimmung der Mehrheit gebunden sind. Das wollen sie nicht. Folglich verlangen sie im Fall ihrer Zustimmung zum europäischen Burgfrieden für sich das Recht, ihre Bataillone ins Ruhrrevier, in Frankfurt und vielleicht an der Mainlinie entlang marschieren zu lassen. Das ist aber kein Krieg, sondern das ist nur die friedliche Ausübung der heiligen Rechte, die die Versailler Erpressung, die mit der Pistole in der Faust vorgenommen wurde, den siegreichen Franzosen gegeben hat.

Indessen diese Kleinigkeit genügt den französischen Gewalthabern noch nicht. Der 31. Mai rückt näher und näher. Damit die Frist, die Deutschland gestellt ist, um die Forderungen der Reparationskommission zu erfüllen, in denen neben nicht unbedeutenden Einschränkungen der deutschen Staatshoheit auch die Forderung enthalten ist, neben den 110 Milliarden Steuern, die aus dem Kompromiß erwartet werden, noch 60 Milliarden neuer Steuern durch das Parlament bewilligen zu lassen. Die deutsche Regierung hat schon Ende März erklärt, daß es ihr parlamentarisch glatt unmöglich ist, in einer so kurzen Frist nach Abschluß des gewaltigsten Steuerwerkes, das je ein Parlament beschließt, eine so schwere Vorlage ausarbeiten und beschließen zu lassen. Die Reparationskommission hat geantwortet, daß sie die Unmöglichkeit nicht anerkennen kann. Sie hält an ihrem Beschluß und an ihrem Termin fest.

Das französische Ministerium weiß, daß Deutschland die Bedingungen am 31. Mai nicht erfüllen kann. Folglich hat

Frankreich das „Recht“, am 1. Juni marschieren zu lassen. Die französischen Säbelträger gieren nach dieser Stunde. Es winkt neuer Kriegsruhm und die Aussicht, durch die Abschmürung des Ruhrreviers die deutsche Industrie endlich lahmzulegen. Die Engländer wollen den Marsch verhindern. Sie haben genug von Krieg und Gewalt. Lloyd George hat daher vorgeschlagen, vor dem 31. Mai eine allgemeine alliierte Konferenz in Genua abzuhalten, um sich schlüssig darüber zu werden, was nach der „kritischen Stunde“ geschehen soll. Die Franzosen fürchten, daß der erhoffte Raub ihnen in letzter Stunde noch aus den Zähnen gezogen werden soll. Sie haben daher diese allgemeine Konferenz abgelehnt. Mit Scheingründen. Eritens dürfe man der Reparationskommission nicht vorgehen, die nach dem Versailler Vertrag die erste Instanz sei. Zweitens wäre später der Oberste Rat als zweite und letzte Instanz zu hören, und dieser — die Ministerpräsidenten von Frankreich, England, Italien, Belgien und der Vertreter Japans — käme am besten in Paris zusammen, nicht aber in Genua, dessen milde Luft die Franzosen fürchten.

Nun ist auch über den zweiten Plan Lloyd Georges, eben diese allgemeine alliierte Konferenz aller Mächte, die das Versailler Dokument unterschrieben haben, in Paris am Donnerstag nachmittag entschieden worden. Die von England gewünschte Konferenz ist abgelehnt worden. Vor dem 31. Mai sei nichts zu beraten. Am wenigsten in Genua, wo auch Deutsche und Russen anwesend sind und was hören können. Aber nach dem 31. Mai ist Poincaré so quädig, im Obersten Rat — aber nur in diesem, nicht in der allgemeinen Konferenz — sich einzustellen. Worauf der englische Ministerpräsident geantwortet hat, im Juni habe er keine Zeit.

Das Verhältnis zwischen den beiden politischen Leitern Frankreichs und Englands hat sich also schon persönlich zugespitzt. Erklärlicherweise. Aber mit einer bissigen Antwort allein hat sich Lloyd George nicht begnügt. Er hat einen Gegenzug getan. Er hat am Mittwochabend, nachdem er die Meldung von den ersten Pariser Beschlüssen erhalten hatte, die Vertreter Deutschlands zu sich gebeten. Die Unterhaltung hat am Donnerstagmittag stattgefunden. Sie dauerte drei Stunden. Von deutscher Seite waren Wirth und Rathenau anwesend; von den Engländern außer Lloyd George noch drei prominente Persönlichkeiten.

Natürlich wird noch nicht mitgeteilt, was im einzelnen in dieser hochwichtigen Zusammenkunft besprochen worden ist. Aber es wird gesagt, daß alle schwedenden Fragen erörtert worden sind und daß die deutschen Vertreter ihre Stellung dazu ausführlich begründet haben. Folglich ist auch die Frage der deutschen Kriegskostenzahlungen, der Reparationen, ventilirt worden und damit im Zusammenhang der deutsch-russische Vertrag. Sachen, die nach französischem Befehl entweder in Genua nicht besprochen oder die ohne Frankreich nicht entschieden werden dürfen.

Der englische Premierminister hat sich das Recht genommen, ohne Frankreich und sogar gegen Frankreich mit den deutschen Schuldnern direkte und persönliche Fühlung zu nehmen. Die Zusammenkunft vom Mittag des 4. Mai ist die erste, die zwischen den politischen Leitern Englands und Deutschlands stattgefunden hat. Sie hat an sich daher schon große Bedeutung. Diese Wichtigkeit wird erhöht, wenn man sich erinnert, daß nach der ersten Genuejer Woche als Antwort auf die damaligen französischen Sprengungsversuche die offizielle Drohung Lloyd Georges erfolgte, wenn Frankreich nicht aufhöre, Schwierigkeiten zu machen, so werde sich England genötigt sehen, nach anderen Koalitionen Umschau zu halten.

Lloyd George hat am Donnerstagmittag sein Wort in die Tat umgesetzt. Er hat Fühlung mit den Deutschen genommen. Das wird in Paris gewaltigen Staub aufwirbeln. Barthou soll am Freitag mittag die Rückreise nach Genua antreten. Wir werden ja hören, ob er etwa in letzter Stunde nach Befannwerden der englischen Etymologie veränderte Weisungen empfangen hat. Nach dem bisherigen Verlauf ist nicht damit zu rechnen.

Die Franzosen verfolgen ihren Weg der Gewalt selbst auf die Gefahr hin, daß darüber die Entente zerbricht. Der englische Premierminister hat ihnen durch seine Unterredung

mit den Deutschen gezeigt, daß er unter Umständen zu einer andern Orientierung bereit ist. Es ist nun die Frage, ob angesichts dieser gefährlichen Zuspitzung die beiden bisher alliierten Partner nicht doch in letzter Stunde einen Mittelweg finden. Darüber werden die nächsten Tage Aufschluß geben.

Wir Deutschen haben alle Verantwortung, den Dingen in Genua jetzt die gespannteste Aufmerksamkeit zu widmen. Mit einer Sprengung der Entente ist uns an sich nicht gedient, wohl aber mit dem Siege der Vernunft in ihrem Lager. Aber dieser Sieg scheint bei dem französischen Widerstand unmöglich zu sein.

Dann gewinnt die englisch-deutsche Unterhaltung vom Mittag des 4. Mai die allergrößte Bedeutung. In ihr und dem deutsch-russischen Vertrag wird dann der Keim zur neuen europäischen Ordnung liegen. —

### Die Braunschweiger Regierung gestürzt.

Mit Sepp Derters und eines Kommunisten Hilfe haben die bürgerlichen Parteien in Braunschweig ihr Ziel erreicht: die sozialistische Regierung ist zurückgetreten, weil ihr der Landtag mit 30 gegen 29 Stimmen das Vertrauen absperrt. Den Ausschlag gab Sepp Derters, der mit den Bürgerlichen stimmte, und ein Kommunist, der an der entscheidenden Abstimmung nicht teilnahm. Das Kabinett führt die Geschäfte vorläufig weiter. In den Geschäften vorläufig weiter. In den nächsten Tagen beginnen die Verhandlungen über die Neubildung einer Regierung, deren Zusammensetzung noch völlig ungewiß ist.

Das braunschweigische Parlament ist erst Ende Januar 1922 neugewählt worden und zeigte nach dieser folgende Zusammensetzung:

Sozialdemokraten . . . . .	12
Unabhängige . . . . .	17
Kommunisten . . . . .	2
Sozialistische Parteien . . . . .	31
Landeswahlverband . . . . .	28
Demokraten . . . . .	6
Bürgerliche Parteien . . . . .	29

Trotz der knappen Mehrheit wurde eine rein sozialistische Regierung aus Unabhängigen und Sozialdemokraten gebildet. Die Regierung wurde in ihrem Bestand aber bald erschüttert, als die Unabhängigen nach langem Strauben gestanden waren, den Sepp Derters auszuscheiden. Es hat sich an der gesamten Arbeiterschaft bitter gerächt, daß die Unabhängigen nicht schon vor der Wahl den Derters abgeschüttelt, sondern ihn noch einmal ein Landtagsmandat verschafft haben, das er jetzt gegen die sozialistische Regierung ausbeutet. Nicht minder veranwortunglos war die Nominierung des Unabhängigen Junke als Justizminister bzw. Ministerpräsident, den in der letzten Landtagsitzung selbst die Unabhängigen als unfähig fallen ließen. Kennen die Unabhängigen ihre Rolle so wenig, daß es erst eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses bedurfte, um die Unfähigkeit zu erweisen? Was es wirklich nicht zu vermeiden, daß die braunschweigischen Arbeiter in Sepp Derters den Helfer der sozialistischen Regierung wählten? Doch, denn unsere Braunschweiger Genossen hatten rechtzeitig gewarnt.

Aber diese trübseligen Betrachtungen über die vertrauensduffeligen Braunschweiger Unabhängigen, die an jeden Raufaufreißer glauben, wenn er nur recht „radikal“ tut, können nicht über die Notwendigkeit hinweghelfen, darüber nachzudenken, was nun werden soll. Sepp Derters ist zu der Reaktion übergegangen, und damit ist die sozialistische Mehrheit verloren bzw. Stimmengleichheit zwischen den sozialistischen und bürgerlichen Parteien (30 : 30) hergestellt. Dazu kommt, daß die Kommunisten unzuverlässig sind und als Stütze für eine sozialistische Regierung ernsthaft kaum in Betracht kommen. In Braunschweig haben sie zum Sturze der sozialistischen Regierung direkt beigetragen, in Sachsen konnten sie mit Mühe und Not noch einmal davon abgehalten werden, das Spiel der Reaktion zu machen.

Wem dem Rechenstift allein lassen sich Regierungen nicht machen. Aber eins scheint uns sicher: irgendeine Regierung, die sich auf einen Sepp Derters stützt, ist unmöglich. So bleibt als die verhältnismäßig günstigste Lösung eine Regierung aus Unabhängigen, Sozialdemokraten und Demokraten. Da eine solche Lösung möglich ist, werden die Verhandlungen zwischen den Parteien zeigen. —



Provinz und Umgegend.

Das Urteil im Landfriedensbruchprozess.

Am zweiten Tage der Verhandlung wurde der Verwalter Klauke vom Gute des Herrn v. Nathusius vernommen. Er sagt aus, daß er beim Sezernieren des Juges das Haupttor geschlossen habe. Es haben mehrere das Gartentor erbrochen.

Frau Michael will gesehen haben, daß jemand mit einer roten Fahne die Fenster in ihrem Hause eingestochen hat. Sie befand sich bei dem Auftritt wäre Fenster höflich, Weinberg etwas heftig, dagegen Jung bemüht gewesen, die Menge zu beruhigen, was ihm auch gelungen sei.

Es wurden noch vier Entlastungszeugen vernommen, die übereinstimmend erklären, daß in der Sitzung, die sich mit der Beratung der Demonstration befaßte, keine Rede davon gewesen sei, die Fahnen zu holen, und eine Demonstration überhaupt noch nicht festgelegt wurde. Jung habe sich ausdrücklich auf den Standpunkt gestellt als Amtsvorsteher, nicht als Führer des Juges zu gelten. Alle Angeklagten, soweit sie als Ordner aufgetreten, haben immer zur Ruhe und Ordnung aufgefordert.

Die Plädoyers.

Der Erste Staatsanwalt Schütke kommt, nachdem er die ganzen Fälle noch einmal demonstriert, zu dem Ergebnis, daß hier eine Zusammenrottung von Personen erfolgt sei, die milderrechtlich mit Gewalt in fremdes Eigentum eingedrungen ist. Sie haben mit vereinten Kräften die Fahnen unter der Androhung alles „Kaputt“ zu schlagen verlangt. Jeder der Angeklagten ist dafür verantwortlich zu machen; die Ordner vor allen Dingen, ob sie zu diesem Amt bestimmt oder freiwillig tätig waren. Die Rede Jensens auf dem Gutshof ist der Punkte gewesen, der auf das Faß flog. Der Zug demonstrierte nicht mehr, sondern es galt die Fahnen herauszuholen. Der Amtsvorsteher hat vollständig verjagt. Anstatt als Beamter aufzutreten, die Masse zur Ordnung zu bringen, hat er alles gleichgültig laufen lassen. Es kommt nicht in Betracht, welcher Partei die Beflagten angehören. Die Politik hat im Gerichtssaal zu schweigen. Von diesem Standpunkt habe er sich bei Abmessung der Strafe leiten lassen.

Er beantragt gegen Jensen und Jung je 1 Jahr, gegen Weinberg 9 Monate, gegen Niemann und Kutschker je 6 Monate, gegen Friß Sandmann und Krümling je 4 Monate, Hartkeib, Ewald Sandmann 1. Wille, Klaffein und Ewald Sandmann 2 je 3 Monate, gegen Schülze und Hofschel, die beide noch jugendlich, je 2 Monate Gefängnis. Die beiden letzten mit eventueller Strafaussetzung. Ernst Sandmann sei freizusprechen.

Die Verteidigung.

Rechtsanwalt Dr. Hammer Schlag wies darauf hin, daß es ihm ein Leichtes sei, die Anklage des Ersten Staatsanwalts zu widerlegen. Er selbst habe es ja zuerst abgelehnt. Anklage zu erheben. Es sei ihm in seiner 20jährigen Praxis ein solcher Fall noch nicht vorgekommen, daß diese Abweisung seitens der Staatsanwaltschaft vom Gericht aufgenommen sei, die Demonstration sei auf Anweisung der sozialdemokratischen Parteileitung für das ganze Reich erfolgt gegen die Ermordung eines Mannes, der politisch auf einem andern Standpunkt gestanden hat. Es müsse gesagt werden, daß durch die wahnsinnige Verhegung junger Leute von der Gegenseite der Tod Erbzerger herbeigeführt wurde und dadurch von der andern Seite eine Gefährdung der Republik gesehen wurde. Eine öffentliche Zusammenrottung ist nicht erwiesen, da in allen einzelnen Fällen immer nur wenige Personen

die Herausgabe der Fahnen verlangt haben. In Wirklichkeit sind die Massen den Führern ergriffen, und dafür sind die Ordner nicht verantwortlich zu machen, sondern schließlich alle an der Demonstration Beteiligten. Gewalttätigkeiten wurden bis auf den Fall beim Landwirt Michael nicht verübt. Die Fahnen wurden freiwillig herausgegeben, sie sind auch später erst verbrannt, nachdem alles vorbei war. Nach dem Eröffnungsbeschluss kommt höchstens Mötting in Frage und, soweit der Fall Michael in Betracht kommt, Hausfriedensbruch. Es ist doch etwas ganz anderes, wenn eine Menge räubert. Es mußte probierend auf die Menge wirken, wenn Fahnen herauszuholen, die keine deutschen Reichsfahnen mehr sind, und die Republikfeindschaft dadurch offen gezeigt wurde. Der Verteidiger wies darauf hin, daß früher die Gegenseite sich auch erregt habe, wenn rote Fahnen sichtbar waren, und erinnert an die Entfernung roter Scheißen von Kränzen. Er hat, alle Angeklagten freizusprechen und, wenn sich das Gericht hierzu nicht aufschwingen könne, die Strafen herabzusetzen.

Der Angeklagte Jung wies nach, daß er seine Schuldigkeit als Amtsvorsteher getan habe. Als einzelner hätte er keine Autorität nur in beruhigenden Sinn ausüben können. Wenn er den Auslegungen des Staatsanwalts gemäß gehandelt haben würde, hätte er mit der Anwendung von Gewalt vorgehen müssen. Daß dadurch das Unheil viel größer geworden wäre, sei ganz selbstverständlich. Eine eigentliche Geistesverletzung sei ihm vom Staatsanwalt nicht nachgewiesen.

Das Urteil.

Das Gericht stellt sich in der Urteilsbegründung auf den Standpunkt, daß Landfriedensbruch in Tateinheit mit Hausfriedensbruch für alle Angeklagten zutreffe. Bei Berechnung der Strafen falle strafmildernd ins Gewicht die hohe politische Erregung, die zur Zeit geherrscht habe. Strafmaß ist in Betracht zu ziehen, daß die Führer und Ordner es unterlassen hätten, die Menge von den Gefährten abzuhalten und sie auf die Folgen dieser Taten aufmerksam zu machen. Es wurden beurteilt: Jensen und Weinberg zu je 1 Jahre, Jung zu 9 Monaten, Niemann zu 6 Monaten, Krümling und Kutschker zu je 4 Monaten, Hartkeib, Friß Sandmann, Ewald Sandmann 1. Hofschel, Ernst Sandmann, Wille, Klaffein und Ewald Sandmann 2 zu je 3 Monaten und Schülze zu 2 Monaten Gefängnis. Das Gericht hat für die Angeklagten außer den vier ersten eine Bewährungsfrist von 3 Jahren beschloffen, da die Tat nicht aus verbrecherischer Neigung begangen sei. Es werden jedoch verpflichtet, Geldbußen in Höhe von 2000 bis 4000 Mark, je nach Höhe der Strafe, in vierteljährlichen Raten abzuzahlen. Eine Erklärung der Angeklagten, ob sie die Strafen annehmen, wird nicht gegeben.

Die Wirkung des Urteils.

Das Urteil ist derartig hart und unverständlich, daß es große Erregung unter der Arbeiterschaft in der ganzen Provinz hervorgerufen muß. Wir werden in der nächsten Nummer der „Volksstimme“ eingehend zu dem Urteil Stellung nehmen.

Unterbezirk Kehnaldensleben.

Gumbisburg, 5. Mai. (Eine öffentliche Versammlung) gegen das im sogenannten Landfriedensbruchprozess zu Magdeburg gegen unsere Genossen gefällte Gerichtsurteil findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr bei Weinberg statt. Parteisekretär Genosse Bernick spricht über „Die Justiz in der deutschen Republik“. Auch die Genossen aus Kehnaldensleben und Umgebung müssen an der Versammlung teilnehmen.

Kehnaldensleben, 5. Mai. (Kleinlich und geschäftig) hatten wir die Handlungsweise des Färbermeisters D. in der Rütagstraße genannt, der den jugendlichen Knäuel ausgesprochen

hatte, daß es am 1. Mai „feile“ regnen müsse. Der Dampf- fischer Otto Dankworth teilt uns dazu mit, daß er de... rucht nicht getan habe. Er sei nicht feindlich oder ge- häßig gegen Arbeiter, seien doch Arbeiter schon 8 Jahre und länger in seinem Geschäft tätig.

Unterbezirk Wolmirstedt.

Varleben, 5. Mai. (Auf zur Elternbeiratswahl!) Am Sonntag nachmittag von 1 bis 5 Uhr findet in der Schul- klasse neben dem Gemeindebureau die Elternbeiratswahl statt. Das Wahlergebnis wird dort bekanntgegeben. Alle Eltern müssen am Sonntag geschlossen für die Liste der Arbeitervertreter stimmen. Wählt Liste Richter! — Die Eintragung auf Wahlberechtigtenlisten hat wieder begonnen. Wir machen unsere Genossen darauf aufmerksam, sich im Konsumverein eintragen zu lassen.

Dvenstedt, 5. Mai. (Sozialdemokratischer Ver- ein.) Die Mitgliederversammlung ehrte das Andenken der ver- storbenen Genossen Hue und Hochbaum. Genosse Stodt- meier gab den Kassenbericht. Dann wurde die Neuwahl der Elternbeiräte eingehend besprochen. In der nächsten Woche findet eine Elternversammlung statt. Es wird erwartet, daß alle Eltern dazu erscheinen. Den Bericht über Gemeindeangelegenheiten gab Genosse Ilerwedde. Die Wohnungsbaugesuche wurde ein- gehend besprochen. Es wurde auch auf die Schwierigkeit hinge- wiesen, den Kindern Vermittel zum Selbstkostenpreis zur Ver- fügung zu stellen. Genosse G. S. D. stellte den Antrag, zur näch- sten Mitgliederversammlung einen Vortrag über die politische Lage halten zu lassen.

Dahlensleben, 5. Mai. (Für Elternbeirats- wahl!) Am Sonntag müssen alle Eltern (Mann und Frau), die schulpflichtige Kinder haben, zur Elternbeiratswahl gehen. Es ist Pflicht der Eltern, daß sie ihr Wahlrecht ausüben, damit unser Ziel, die weltliche Schule, erreicht werden kann. Arbeitereltern, stimmt geschlossen am Sonntag für die Liste der Arbeiterschaft!

Drahtstedt, 5. Mai. (Bannerweihe.) Die Orts- gruppe des Sozialdemokratischen Vereins begeht am 5. Mai (Simmelfahrtstag) ihre Bannerweihe. Die Festrede hält Genosse Ritsch. Die Ortsgruppen der S. P. D. in den umliegenden Orten werden gebeten, sich recht zahlreich an diesem Feste zu be- teiligen. Auch die Arbeiterjugend aus dem Werbebezirk wird sicher an diesem Tage in Drahtstedt mitwirken.

Druckberg, 5. Mai. (Ueber Genua) wird am Sonntag nachmittag 3 Uhr, Genosse Ludwig im Sozialdemokratischen Verein einen Vortrag halten. Die Parteigenossen werden gebeten, Gäste mitzubringen.

Heinrichsberg, 5. Mai. (Die Elternbeiratswahl) findet am Sonntag nachmittag in der Schule statt. Alle wahl- berechtigten Genossinnen und Genossen müssen sich daran be- teiligen.

Kreis Wanzleben.

Arbeiter-Jugendvereine im Werbebezirk Ottersleben. Die Vereine des Werbebezirks treffen sich am Sonntag nach- mittag in Schwanenberg, um an der Fahnenweihe des Partei- vereins teilzunehmen.

Groß-Ottersleben, 5. Mai. (Für Bannerweihe) in Schwanenberg fahren die Genossen und Genossinnen, die im Besitz eines Fahrrades sind, Sonntag um 1 Uhr von den „Gans- fällen“ ab. — Die Elternbeiratswahl macht eine sehr wichtige Funktionärwahl nötig, die am Montag abends 8 Uhr in den „Gansfällen“ stattfindet. Auch die Elternbeiräte unserer Partei müssen erscheinen.

Altenweddingen, 5. Mai. (Keine Elternbeirats- wahl.) Da nur eine Vorschlagsliste, und zwar von der Sozial- demokratischen Partei, aufgestellt ist, braucht die Elternbeirats- wahl nicht stattzufinden. Die Bürgerlichen haben keinen Wahl- vorschlag eingereicht.

Niedendorf, 5. Mai. (Eine Elternversammlung) findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr bei Wieprecht statt. Lehrer Genosse Möttinger (Magdeburg) wird über den Reichsschul- gesetzentwurf sprechen. Es ist Pflicht aller Eltern, pünktlich zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Niedendorf, 5. Mai. (Ein tragisches Gescheh.) suchte die Familie des Bergarbeiters Ruff heim. Die junge Frau trieb mittags die Gänse zum Steinopfergraben. Ihr zehnjähriges Töchterchen, das mit zwei Geschwistern vorauslieh, kam der Ufer- höhung zu nahe, stürzte in den Graben und wurde von der starken Strömung des hochgehenden Wassers fortgerissen. Die hochschwanger Mutter sprang dem Kinde nach, um es zu retten, ging aber unter und ertrank. Ihre Leiche konnte noch nicht ge- borgen werden. Das Kind konnte durch das mutige Verhalten des Gärtnerlehrlings Max Keppler aus Magdeburg aus den Fluten gerettet werden.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 5. Mai. (Sozialdemokratischer Verein.) Am Montag abends 8 Uhr findet im Gesangsraum der Knaben- volksschule (Brüderstraße) für unsere Mitglieder, die noch schulpflichtige Kinder haben, eine Versammlung statt, die sich mit den Elternbeiratswahlen und zugleich mit der Aufstellung der Kandidatenlisten beschäftigen soll. In Frage kommen die Volks- und Mittelschulen sowie die Sifschule. Es ist Pflicht der Eltern, diese wichtige Versammlung zahlreich zu besuchen. Unsere Gegner sind eifrig tätig, das sollte unsere Genossinnen und Genossen eben- falls veranlassen, auf dem Posten zu sein. — Höherer Brot- preis. In der vom Kreisrat beschlossenen Sitzung der Vertreter der Müller, Bäcker und Verbrauchler wurde der Preis für das Markenbrot auf 13,50 Mark erhöht. Es kam klar zum Ausdruck, daß das markenfreie Brot mit 20 Mark hoch genug bezahlt ist. Höhere Forderungen weisen man also zurück, oder noch besser: man hole sich das gut gebadene Brot aus den Lagern des Magdeburger Konsumvereins. Der neue Preis für Markenbrot gilt erst vom 15. Mai an. — Die Frauenabende des Bil- dungsausschusses werden wieder fortgesetzt. Am Donnerstag den 11. Mai, abends 8 Uhr, spricht Genosse Balthasar im Gewerli- chenschaftshaus über „Rechte und Pflichten der Frauen nach der Revolution“. — Vortrags- und Diskussionsabende des bezirksrat der Bildungsausschuss für unsere Parteimitglieder. Der erste Abend findet am Montag statt. Es wird um vorherige Meldung zur Teilnahme beim Genossen Walter Reimelt ge- beten. — Der Bericht von der Maifeier ist auf der Post verlorengegangen.

Genthin, 5. Mai. (Die Stadtverordnetenwahl) findet am Sonntag statt. Die Deutschen, Sozialdemokraten und Demokraten haben sich zu gemeinsamem Wahlkampf gegen links zusammengetan und einen gemeinsamen Wahlvorschlag auf- gestellt. Erzeationäre stehen einträchtig neben ehemals Links- liberalen auf der bürgerlichen Mitte. Wer aus der wert- tätigen Bevölkerung wirklich dieser Liste die Stimme geben sollte, dem ist nicht zu helfen, er ist unheilbar politisch blind. Für unsere Leser kommen aber auch nicht die Mieterliste oder die Listen der S. P. D. und U. S. P. in Frage, sondern nur der Wahl- vorschlag Rettig der Sozialdemokratischen Partei.

Halsen, 4. Mai. (Gemeindevertreter-Sitzung) Zur Aufbringung von 6000 Mark für die Lehrerbildung wurde folgende Erhöhung der Steuer festgesetzt: Grundsteuer 700 Pro- zent, Gebäudesteuer 400 Prozent, Gewerbesteuer 300 Prozent, Be- triebsteuer 250 Prozent. Gleichzeitig wurde die Erhöhung eines Girokontos bei der Kreisparasse beschlossen. Der Vorschlag des

Gemeindeverordneten Schüler, den Nachpreis der Gemeinde- räder auf 500 Mark zu erhöhen, wurde abgelehnt. Auf Antrag des Genossen Meier wurde eine Kommission gewählt, die die Be- wertung des Aders vornehmen soll; ihr gehören an: Wilhelm Wühnemann, Karl Schüler, Chr. Mühlberg und Otto Wühnemann. Eine besondere Jahreskapitelsteuer für Hunde von 20 Mark und eine Jagdpachtsteuer von 300 Prozent wurde angenommen.

Kreis Kalbe.

Ullrich-Ullrich, 5. Mai. (Eine Versammlung) zur Vorbereitung der Elternbeiratswahlen findet am Sonntag nach- mittag in der neuen Schule statt. Es soll die Wahl eines Wahl- vorstandes zu den Elternbeiratswahlen vorgenommen werden. Die Eltern der schulpflichtigen Kinder müssen mehr Anteil an den Schulverhältnissen nehmen, damit ein fortschrittlicher Geist in die Schule einzieht. Die Versammlung muß stark besucht werden.

Schönebeck, 5. Mai. (Maßnahmen zur Verbilli- gung der Milch.) Nachdem die Regierung unserer Stadt einen größeren Geldbetrag zur Verbilligung der Milch überwiesen hat, werden jetzt seitens der Verwaltung die Vorbereitungen dazu ge- troffen. Es kommen für die Vergünstigung hauptsächlich Säug- linge bis zu 1 1/2 Jahren von minderbemittelten Eltern und Fa- milien, wo eine größere Kinderzahl vorhanden ist, in Frage. Es werden wieder Gutscheine über 2 Mark ausgeben. Diese Ver- billigung soll auf ungefähr 4 bis 5 Monate ausgedehnt werden. Durch diese Verbilligung ist es dann möglich, den Säuglingen mehr Milch geben zu können, um Unterernährung zu verhindern. — Die Quälerterspeisung wird voraussichtlich am Montag beginnen können. Leider ist es dem Ortsauschuss nicht gelungen, die Anzahl der Portionen wieder zu bekommen wie früher. Die ärztliche Untersuchung in den Schulen hat eine größere Zahl An- wärter auf die Speisung ergeben, als uns Portionen (700) zu- gestanden sind. Es muß deshalb die Zahl der in Frage kommen- den Kinder auf 700 herabgesetzt werden. Eine Umstellung wird sich daher nicht umgehen lassen. Die Speisung wird bis zu den Herbstferien durchgeführt werden. Die Speisefolge wird der Jahreszeit entsprechend angepaßt werden. — Ein Wohl- tätigkeitstest? Angeblich zum Festen rheinischer Ferien- kinder soll heute (Freitag) abends eine Veranstaltung stattfinden, die erst unter der Flagge des Vaterländischen Frauenvereins segeln sollte, um nach außen hin den Schein zu erwecken, daß sie farb- und parteilos ist. Wie uns mitgeteilt wird, soll aber die ganze Aufmachung nicht so parteilos ausfallen. Zum mindesten hätte man doch aus der Kasse erkennen müssen, wer denn eigentlich die Veranstalter sind. Gerüchte behaupten, daß die Ver- anstalter in der Ortsgruppe Gr.-Salze der Deutschen Volkspartei zu finden sind. Nebenfalls läßt das Programm erkennen, daß die Sache einen politischen Hintergrund hat. Deshalb veranstalten die Gewerkschaften denn nicht für unsere Kinder am Orte, denen es doch leider auch sehr gut geht, einen Wohltätigkeitabend. Das wäre doch das Nächstliegende.

Unterbezirk Staßfurt-Mehlsleben.

Mehlsleben, 5. Mai. (Die Kleinkapitalrentner) sollen ab dem 1. Juni eine einmalige Beihilfe erhalten. Die nächste Stadtverordneten-Versammlung hat über eine Magistratsvorlage zu beschließen, die für diese Zwecke 20- bis 25 000 Mark fordert, und zwar die Hälfte eines vom Reich und dem Lande zur Ver- fügung gestellten Betrags, so daß wiederum rund 64 000 Mark zur Verteilung kommen. — Der Handfertigkeitsunter- richt in der Knabenmittelschule ist so weit vorgeschritten, daß jetzt die Holzarbeit gelehrt wird. Es wäre gut, wenn dieser Unter- richt auch in den Volksschulen eingeführt würde. — Die Er- werbslosunterstützung wird auf die Höhe der Gehälter der Ortsklasse B erhöht. Das sind für einen selbständigen erwachsenen männlichen Arbeitslosen 17 Mark pro Tag ohne Familieng- schläge.

Bereins-Kalender.

- Wir nur gegen Vorauszahlung, die Seite 250 Mark aufgenommen.
Verband deutscher Händler u. Gewerbetreibender, Ortsgr. Magdeburg.
Am Sonnabend den 6. Mai abends 8 Uhr, Generalversammlung in der
Reichstraße, Jakobstraße. (Kommissionenwahl.) [127]
Metallarbeiter-Kassenkasse, Filiale Emdenburg, Sonntag den 7. Mai,
vormittags 10 Uhr, Versammlung im Jahlsaal. [129]
Arbeiter-Schachklub Magdeburg, Am Sonnabend den 6. Mai abends
8 Uhr, Versammlung bei Edeffes, Knochenhauerstr. 27/28. [136]
Turnverein Fichte, Abteilung Wacker, Am Sonnabend den 6. Mai,
abends 8 Uhr, Sitzung der Bundesfestleitnehmer im „Adminalspalast“.
Der Festsitzung ist mitzubringen. [134]
Freie Turnerschaft Evazan, Am Sonnabend den 6. Mai abends 1/8 Uhr,
Versammlung im „Eibgarten“. [133]
Arbeiter-Radfahrerverein Vorwärts Magdeburg, Abt. Altstadt, Am
Sonntag den 7. Mai Tour nach Randan zum Radfahrereis. Abfahrt
1 Uhr vom Alten Markt. Würtlich erziehen. [132]
Geman und Ringklub Vater 1898, Freitag den 5. Mai, abends 8 Uhr,
Versammlung in den „Abolvo-Feststätten“, Wackerstraße. [130]
Freier Waffensportverein Groß-Magdeburg, Abt. Neue Neustadt (S. P. D.),
Am Sonnabend den 6. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung im Hülfsfestsaal. [131]
Groß-Ottersleben S. P. D., Radfahrerin Genossen, Am Sonntag 1 Uhr
Abfahrt „Gansfäden“, Sonntag 8 Uhr Funktionärversammlung, „Gansfäden“.
Klein-Ottersleben, Freie Turnerschaft, Seite Freitag den 5. Mai, abends
7 1/2 Uhr, Versammlung bei E. Schüle. [126]

Briefkasten.

Die Raiffeisenberichte von Gegenfeld, Schlagenshin, Altenweddingen, Köckstedt, Harde, Heinrichsberg, Egersleben, Fr. Wöhrde und Brumby sind verspätet (am 5. Mai) eingegangen. Wir haben bereits in der „Volksstimme“ darauf hingewiesen, daß sie jetzt nicht mehr veröffentlicht werden können.

Wasserstände.

Table with columns: Ort, Höhe über Meer, Wasserstand. Includes locations like Döben, Gabel, Brandenburg, Oberpegel, Unterpegel, Rathenow, Oberpegel, Rathenow, Unterpegel, Sabelberg.

Wettervorhersage.

Sonnabend den 6. Mai: Zeitweise heiter aber noch vorwiegend bewölkt, nur frühzeitig geringer Regen, ein wenig wärmer. — (Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Die gute Wirkung von Arzneiräutern auf den Organismus ist wohl allen bekannt. Trotz aller Fortschritte der modernen Chemie sind die Bestand- teile dieser Kräuter noch nicht gefunden worden, so daß wir bei vielen Extrak- ten immer noch auf unsere seit Jahrhunderten von Jahren gebrauchten Saumstoffe, wie Schynon, Kamille, Arnika, Solander, Aias, Fenichel, Pfefferminz, Schaf- garbe, Faulbaumrinde, Vitellinier etc. zurückgreifen.

Die Godesberger Kräuter

finden solchen wirkungsvollen Kräutern nach wissenschaftlichen Forschungen zusammengeordnet und in Einzelpackungen erhältlich als: Brustreinigung, Brust-Curgen, Husten-, Leber-, Nieren-, Magen-, Bluthreiniger, Magen-Darm-Verstärker, Grippekräuter. — Alle Kräuter sind durch die

Phönix-Apotheke, Kaiserstrasse 88 zu beziehen.

# Bereine und Versammlungen.

## Arbeiter-Stenographen.

Am 27. April hielt die Ortsgruppe Magdeburg des Deutschen Arbeiter-Stenographenbundes ihre ordentliche Generalversammlung ab. Das Leben und Wirken des Erfinders unverschiedenen, Friedrich August Lehmann, schilderte Genosse R. Dite. Er berichtete, wie strupplos die damaligen Stenographenvereine, die hauptsächlich aus Bürgerlichen bestanden, gegen den Erfinder vorgingen, der von Beruf Schuhmacher war. Man behauptete, es sei gar nicht möglich, daß ein Schuster ein solches System erfinden haben könne. Der wirkliche Erfinder sei ein ganz anderer, Lehmann hätte nur seinen Namen hergegeben. Erst nach seinem Tode hat Dr. Rubenstein durch einwandfreies Beweismaterial festgestellt, daß Lehmann der wirkliche Erfinder war. Dem Geschäftsbericht, den Genosse Moosche gab, ist zu entnehmen, daß im letzten Vierteljahr 32 Personen mit Erfolg unterrichtet wurden. Unsere Neujahrsabende werden vom 4. Mai an jeden Donnerstag in der 1. Bürger-Knabenschule, Große Schulstraße, abgehalten werden. Einer Einnahme von 1514 Mark stand eine Ausgabe von 859 Mark gegenüber, so daß ein Kassensaldo von 654 Mark verbleibt. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Ein Antrag, für Mai und Juni je einen Exkursionsbeitrag von 2 Mark zu erheben, wurde angenommen. Als Delegierter zur Bezirkskonferenz, die am 28. Mai in Halle stattfindet, wurde Genosse Moosche gewählt.

## Volkssport.

### Turnen.

**Faust- und Schlagball.** Am Sonntag werden die Schlagballspiele vom 23. April nach Spielplan ausgetragen. Spielplätze und Schiedsrichter bleiben dieselben. Die Faustballspiele werden zurückgestellt, bis die Schlagballspiele erledigt sind. Vereine, die ihr Startgeld noch nicht bezahlt haben, müssen dies sofort nachholen, da sie sonst aus der Serie ausscheiden.

**Breitsport.** Am Sonntag den 6. Mai findet bei Jortitz eine öffentliche Sporterversammlung statt in der Genosse D. u. P. (Neubadenseiten) einen Verbandsvertrag zur Gründung eines Arbeiter-Turnvereins halten wird. Die umliegenden Vereine sowie alle sporttreibenden Arbeiter und Arbeitenden müssen erscheinen.

### Fußball.

#### Fußball am Sonntag.

Beiderer Verein	Gegner	Sportplatz	Spielfort	Zeit
Sportiv Späte I	Nordwärts Jertitz	Aussaugstr.	Kreismeisterlich	3 1/2 Uhr
S. i. B. I	Wacker Reinhold I	Nabelplatz	Gesellschaftlich	11 1/2
Sportverein II	Sportverein II	Fort 3	Propaganda	?
Wacker Reinhold III	Sportverein III	Neubadenseiten	Gesellschaftlich	8 1/2
S. u. S. III	Sportverein IV	Kabelplatz	?	?
Wacker II	Nordwärts Jertitz II	Gebauring	?	12 1/2
Reinhold Jgd. I	Nordwärts Jertitz III	?	?	10

**Sportfreunde Späte I gegen Nordwärts Jertitz I.** Der Endkampf um die Kreismeisterschaft führt uns oben genannte Vereine nach Magdeburg. Das Spiel wird um 3 1/2 Uhr auf dem Sportplatz in der Neuen Reulstraße, Auflassungstraße 76 (Schule), ausgetragen und verspricht einen harten Kampf, da der Ausgang bei der Gleichzeitigkeit der Gegner ziemlich ungewiss ist. Auf dem Sportplatz selbst sind Aufschauern für Fahrer bereitgestellt, um auch den Interessenten vorwärts Gelegenheit zu geben, diesem Spiele beizuhängen zu können.

**Stadtmannschaft Magdeburg gegen Sportvereinigung vom Jahre 1913 I.** Eine aus allen Vereinen zusammengestellte Stadtmannschaft steht am Sonntag nachmittags 5 1/2 Uhr auf dem Sportplatz der ersten Elf vor Sportvereinigung u. S. 1913 im Kampfe gegenüber. Ein Besuch ist zu empfehlen.

**Bezirksmannschaften zum Bundesfest.** Zur Aufstellung der Mannschaften sind von den eingegangenen Meldungen drei Mannschaften aufgestellt, welche am Sonntag den 6., 13. und 20. Mai Probepiele ausgetragen sollen. Am 6. Mai spielt eine Mannschaft auf dem VfL-Platz abends 6 Uhr gegen Sportvereinigung I. — Am Sonntag den 7. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet auf dem Spielplatz Auflassungstraße 76 das Schlußspiel um die Kreismeisterschaft statt. Es stehen sich Sportiv Späte I und Nordwärts Jertitz gegenüber. Für die übrigen Vereine besteht ab 1 Uhr nachmittags Spielverbot.

### Wandern.

**Die Naturfreunde.** Freitag abend 7 Uhr Versammlung, Große Schulstraße 1 im Zeichencafé. — Sonntag 7 Uhr Ende Leipziger Straße — Sophien- und Grobber Bergwanderung.

### Radspori.

**Arbeiter-Radfahrerclub Goldharitz, Ortsgruppe Magdeburg.** Am Sonntag den 7. Mai fährt die Abteilung Alte Reulstraße nach Niegripp, Sagedou. Abfahrt vormittags 8 Uhr von der Königsbrücke, Altan. Platz.

Am Sonntag den 14. Mai ist erster Bundeswerbefahrt. „Bezirkssternfahrt.“ Sämtliche Abteilungen Magdeburg treffen sich 7 1/2 Uhr vormittags auf dem Alten Markt. Abfahrt 8 Uhr über Diesdorf und Orieleben nach Eichenbarleben. Eichenbarleben ist Startpunkt. Erster und zweiter Unterbezirk müssen sich so eilen, daß alles zwischen 10 und 11 Uhr dort ist. Rückfahrt über Jortitz und Döbenstedt.

Am Dienstag den 9. Mai über alle Fahrer der Zentraltruppen von 7 bis 8 Uhr in der Turnhalle Peter-Paul-Straße. Die Fahrkarte aller Abteilungen müssen unbedingt vorliegen sein.

**Breitenstedt.** Die Gründung eines Arbeiter-Radfahrervereins, dem 18 Arbeiter beigetreten sind, wurde vorgenommen. Der Vorstand setzt sich aus den Genossen Krull, Rörbe, Niemann und Jense zusammen, die jederzeit Anmeldungen entgegennehmen.

**Gerwitz.** Anlässlich der stattgefundenen Bannerweihe fand ein Saalturnfest statt, bei dem Hervorragendes geleistet wurde. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Abteilung Subenburg, ebenso der Ortsgruppen Seyrothberge, Burg und Niegripp.

**Kandau.** Am Sonntag findet in Kandau ein Radsporfest der Arbeiter-Radfahrer statt. Da die Kandauer Ortsgruppe stark mit den bürgerlichen Vereinen zu kämpfen hat, ist es notwendig, daß sich alle umliegenden Ortsgruppen daran beteiligen.

**Arbeiter-Radfahrer Burg.** Sonntag den 7. Mai fährt nach Kandau a. d. E. 3 Uhr Radfahrer. Abfahrt um 10 Uhr von der „Zentralhalle“. Rege Beteiligung der Mitglieder wird gewünscht.

### Arbeiter-Sportartell.

Die Vorarbeiten zum Reichsarbeiterwerbefesttag am 17. und 18. Juni sind in vollem Gange und müssen zu Ende geführt werden. Alle angeschlossenen Vereine haben die Pflicht, ihre Delegierten vollständig zu entsenden. Die nächste Sitzung findet bereits am 8. Mai, abends 7 Uhr, im Franzosenbadheim statt.

# 19. Preuß.-Südb. (245. Preuß.) Klassen-Lotterie

5. Klasse. 17. Siebungstag. 2. Mai 1922.  
Da der Sonntagsziehung wurden Gewinne über 400 Mark gezogen:

4 zu 40000 M 6493, 204168	17054 20588 28330 29100 50577
2 zu 30000 M 188908	28070 71702 74814 80872 90660 91878 94687 96405 97000 100776
4 zu 10000 M 183437 280709	101106 101952 103000 104880 105769 111228 118917 126802 128832 128832
18 zu 5000 M 87993 124312 157512 190500 217163 218187 262065	132763 138690 148532 143306 149826 149868 151370 158916 167740 168812
90891 297751	170539 171998 174851 177449 181734 188664 190698 195888 196488 208721
124 zu 3000 M 5034 9378 14201 17054 20588 28330 29100 50577	216451 217571 224428 232592 254811 268471 272886 274885 277731 279322
2 zu 2000 M 1744 9223 3393 5598 7182 7300 9095 10054 10682	285817 293230 295190
12626 18151 20205 22185 22281 23175 23808 24551 25989 26034 26839	428 zu 1000 M 1744 9223 3393 5598 7182 7300 9095 10054 10682
28818 30327 30706 30913 31319 35144 35648 36771 37421 38727 40388	28818 30327 30706 30913 31319 35144 35648 36771 37421 38727 40388
48019 49148 50844 50851 52528 52528 53109 54513 55187 56924	48019 49148 50844 50851 52528 52528 53109 54513 55187 56924
59501 59597 60163 61160 60380 60983 62169 63163 64493 65997 69270	59501 59597 60163 61160 60380 60983 62169 63163 64493 65997 69270
85995 83775 72412 74812 74812 74636 76357 76861 80336 82521 82882 83286	85995 83775 72412 74812 74812 74636 76357 76861 80336 82521 82882 83286
85238 85570 85947 84935 86758 87047 90225 91728 93603 93688 98902	85238 85570 85947 84935 86758 87047 90225 91728 93603 93688 98902
102066 106088 108436 107309 108084 108499 109384 112878 113922 117266	102066 106088 108436 107309 108084 108499 109384 112878 113922 117266
128014 121333 124294 126680 126688 127885 130568 131396 13705 138668	128014 121333 124294 126680 126688 127885 130568 131396 13705 138668
138778 139128 139614 140025 140233 145682 148538 148837 152000 152630	138778 139128 139614 140025 140233 145682 148538 148837 152000 152630
165506 165530 165561 168068 168880 167672 168173 168774 182000 181280	165506 165530 165561 168068 168880 167672 168173 168774 182000 181280
183491 183662 183574 185566 186649 186272 186882 187789 188153 189324	183491 183662 183574 185566 186649 186272 186882 187789 188153 189324
188992 188818 170048 173300 172821 173248 175337 178558 178902 177283	188992 188818 170048 173300 172821 173248 175337 178558 178902 177283
177817 178728 179410 181698 181783 188811 189874 190195 195787 198094	177817 178728 179410 181698 181783 188811 189874 190195 195787 198094
196130 197658 200344 200782 202872 203272 203305 204071 205110 206190	196130 197658 200344 200782 202872 203272 203305 204071 205110 206190
207326 207679 209333 210043 210437 214742 226583 226078 223787 228591	207326 207679 209333 210043 210437 214742 226583 226078 223787 228591
215408 218937 218453 221043 221043 221179 221948 221281 223285 226825	215408 218937 218453 221043 221043 221179 221948 221281 223285 226825
228910 235493 237618 237979 237995 239165 241125 242551 246984 248225	228910 235493 237618 237979 237995 239165 241125 242551 246984 248225
254965 256813 256778 256584 258821 259445 262293 262644 266888	254965 256813 256778 256584 258821 259445 262293 262644 266888
271383 273215 273868 274170 275278 276841 276894 281281 281476	271383 273215 273868 274170 275278 276841 276894 281281 281476
281942 288085 286481 286477 287318 289892 292268 297084 299976	281942 288085 286481 286477 287318 289892 292268 297084 299976

Da der Radmittagsziehung wurden Gewinne über 400 Mark gezogen:

2 zu 30000 M-288952	28157 37499 40668 42311 45427 47489 63768
2 zu 15000 M 46889	75033 88121 94228 102849 105056 105903 106827 122666 126430 127837
22 zu 5000 M 18906 21644 48992 60910 100918 150193 179212 193176	131059 135844 137623 155187 155587 162770 167465 167775 175288 176781
199900 261407 282927	179480 179705 184657 194200 198887 201774 201946 218904 216344 226085
114 zu 3000 M 2684 3820 28157 37499 40668 42311 45427 47489 63768	227309 244734 24105 240495 245603 242827 249356 268376 282041 286408
2 zu 1000 M 248 295 1894 3815 7614 7865 9995 14753 18530	270751 273783 274887 287009 287302 287400 291611 298444
18909 21049 22503 22663 23036 25285 28048 28958 28980 29047 29178	356 zu 1000 M 248 295 1894 3815 7614 7865 9995 14753 18530
80428 80665 81142 83488 84438 84521 87638 87825 88297 89416 82968	18909 21049 22503 22663 23036 25285 28048 28958 28980 29047 29178
45965 46210 46258 49371 50874 52315 50476 57429 59413 59719 62065	80428 80665 81142 83488 84438 84521 87638 87825 88297 89416 82968
62790 62812 63285 64288 65066 65835 67610 67892 68075 68570 69031	45965 46210 46258 49371 50874 52315 50476 57429 59413 59719 62065
71307 71794 80703 80724 82610 84470 88305 84315 88476 89805 99924 109017	62790 62812 63285 64288 65066 65835 67610 67892 68075 68570 69031
102880 104667 105494 112842 115183 116228 118209 119467 119555 119874	71307 71794 80703 80724 82610 84470 88305 84315 88476 89805 99924 109017
122688 127418 128260 128303 128784 129571 130648 131379 131880 134518	102880 104667 105494 112842 115183 116228 118209 119467 119555 119874
124848 125314 136400 138105 138762 138158 139639 142448 142714 143208	122688 127418 128260 128303 128784 129571 130648 131379 131880 134518
148219 150829 153610 154874 155826 167501 168068 168372 188606 183228	124848 125314 136400 138105 138762 138158 139639 142448 142714 143208
165027 166928 170187 178508 171240 173508 173899 175779 175779 176220	148219 150829 153610 154874 155826 167501 168068 168372 188606 183228
178185 179079 181187 180210 188372 187616 188726 189545 193340 194290	165027 166928 170187 178508 171240 173508 173899 175779 175779 176220
195092 197406 204310 204310 213392 213392 217252 217252 218611 222347 222590	178185 179079 181187 180210 188372 187616 188726 189545 193340 194290
225122 228958 224848 238968 234207 236768 238041 239906 241678 246807	195092 197406 204310 204310 213392 213392 217252 217252 218611 222347 222590
248774 247042 251523 253428 255818 255798 256894 256986 260481 260629	225122 228958 224848 238968 234207 236768 238041 239906 241678 246807
281382 281218 283928 284999 287686 287737 288047 289109 289172 273703	248774 247042 251523 253428 255818 255798 256894 256986 260481 260629
278209 278263 278591 279226 281577 282364 282521 283874 284879 285938	281382 281218 283928 284999 287686 287737 288047 289109 289172 273703
286070 286073 287132 298282	278209 278263 278591 279226 281577 282364 282521 283874 284879 285938

# Heute Sonnabend erster Tag des Volksversorgungs-Verkaufs



**Detzen**

Kinder-Sechseck-Sandalen, Leder	schön 31-35 48 27-30 29 25 u. 26 24 21-24	21
Kinder-Spallleder-Sandalen	schwarz 31-35 29 25 u. 26	29
Kinder-Rindleder-Sandalen, schw.	31-35 28 27-30 29 25 u. 26 54 22-24	48
Braune Leder-Sandalen 43 u. 41	175 98	98
Weiße Kinder-Schnürstiefel	24 und 35 42 20 21 22	35
Weiße Segeltuch-Spangenschuhe	sehr gute Ausführung 31-35 35 27-30	75
Schwarze Leder-Schnürstiefel	27-30 125 98 22 u. 24 65 21 u. 22	48

Braune Chagrin-Schnürstiefel	auch Derby, 24-28 23 21 u. 22 79 18-20	99
Damen-Stoff-Schnürschuhe	Ledersohle, alle Größen	29
Damen-weiß Stoff-Spangenschuhe	Resposten	48
Damen-schwarz Satin-Spangenschuhe	hohe Absätze, eleg. Ausführ.	98
Damen-weiß Leinen-Schnür- u. Spangenschuhe	eleg. Ausführung	98
Damen-Halbschuhe	schwarz, braun Lack, Einzelpaare und beschädigte	168 139

Frauen-Feldstiefel und Halb-schuhe	210	185
Damen-Schnür-Halbschuhe	echt Chevreau, kurze moderne Form, Dattschmitt	198
Burschen-Arbeitsstiefel	wetterfeste Ausführung	38-40 198
Damen-Rindbox-Ledersandalen	sehr schöne Ausführung	36-42 139
Resposten Herren-Wichleder-Schnürstiefel, wetterfest	44-46	235
Resposten Herren-Rindbox-Zugstiefel, schlezke Form	45 und 46	275

**Braune rundgenähte Sandalen** für Herren, Damen und Kinder

**Weiß Stiefel** für Damen, Mädchen, Kinder

**Tennisschuhe für Herren u. Damen** mit Vollgummi-Sohlen

**Hans Café Sachleben**  
Ecke Alte Ulrichstraße

**165 Breiteweg 165**

**Kein Laden! Eine Treppe!**

Sämtliche Angebote gelten nur soweit Vorrat!



Unsere **billigen Preise** sind durch nichts gerechtfertigt als durch den Wunsch, unserer alten, langjährigen Kundenschaft ein besonderes Entgegenkommen infolge der schweren Wirtschaftslage zu beweisen. Wir verkaufen **weit billiger** als wir selbst heute einkaufen können. Da die führenden Schuhfabriken ihre Produktionen teilweise bis Ende dieses Jahres ausverkauft haben, Frachten, Kohlen und Löhne fortgesetzt steigen, ist aller Voraussicht nach ein allgemeines **Billigerwerden von Schuhwerk nicht zu danken!** Benutzen Sie daher **jetzt** die von uns gebotene Gelegenheit!

**Britannien Gold, Silber**  
alle Gebisse  
**Beche**  
**Lehrung-Gesche**  
**Selbstkammer**

**Kleinkauf**  
**Verkäuferin**  
**Gesuch**  
**Köchin**

**Seilhaber**  
**Heizungs-Monteur**  
**Schreibhilfe**

**Mastenmacher für Karosserien**  
**Autogenschweißer**  
**Benische Werke, Mühlentisch**  
**Werk Lippstadt**

**Lehrling**



# SCHÜRZEN

## EINIGE BEISPIELE:

Aus alten  
Abschlüssen

ENORM BILIG

Weißer Tändelschürzen aus gestreiften  
Batist-Stoffen mit Schürzen-Ein- und Ausf. . . . . 25.50 21.50 **19<sup>75</sup>**

Weißer Tändelschürzen aus glatten  
Batist-Stoffen mit Schürzen-Ein- und Ausf. . . . . 29.50 **23<sup>50</sup>**

Wiener Schürzen aus gestreiften und gepusteten Stoffen . . . . . **44<sup>00</sup>**

Wiener Schürzen aus guten gestreiften Stoffen, mit Volant und Tasche **58<sup>00</sup>**

Wiener Schürzen aus bunten gestreiften Stoffen, in vielen Mustern 72.90 **58<sup>00</sup>**

Blusen-Schürzen aus gestreiften Stoffen, mit Befas und Tasche . . . . . **47<sup>50</sup>**

Blusen-Schürzen aus blauweiß gepusteten Stoffen, mit Paspel-Ornament **58<sup>00</sup>**

Blusen-Schürzen aus gestreiften u. gepusteten  
Stoffen, reich garniert, in  
großer Ausmusterung . . . . . 98.00 82.00 **69<sup>50</sup>**

Haus-Schürzen ohne Tas., doppelseitig bedruckt . . . . . **46<sup>00</sup>**

Haus-Schürzen ohne Tas., aus prima gestreiften  
Stoffen, mit Volant und Tasche . . . . . **59<sup>50</sup>**

Warp-Schürzen in verschiedenen Mustern . . . . . **34<sup>50</sup>**

Knaben-Schürzen Größe 45 26.50 Größe 50 27.50  
mit Tasche, hell und dunkel gestreift . . . . .

Kinder-Hängerschürzen						
aus blauweiß gepusteten Stoffen, mit buntem Befas						
Größe 45	50	55	60	65	70	
22.50	26.50	30.50	34.50	38.50	42.50	

Kinder-Hängerschürzen						
aus gestreiften Stoffen, mit Blumen garniert						
Größe 45	50	55	60	65	70	
24.50	28.50	32.50	36.50	40.50	44.50	

Mengenabgabe vorbehalten!

# LANGGE & MÜNNZER

Sehr schöne hohe Preise für  
**altes Eisen**  
Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Stahl, Blei, Zink, Nickel, Chrom, Silber, Gold, Platin, Palladium, Iridium, Osmium, Rhodium, Vanadium, Niob, Tantal, Zirconium, Hafnium, Rhenium, Dubnium, Seaborgium, Bohrium, Meitnerium, Darmstadtium, Roentgenium, Copernicium, Flerovium, Tennessin, Oganesson.

**Hammerförmig** - Salbe  
- Tee  
- Hof Apotheke, Breiteweg 158

**Gesellschafts-Anzüge**  
- herbeig  
- Möbes,  
- Hof Apotheke, Breiteweg 158

*Billigste Dörlöcher, waschen sich in der Waschküche!*  
- Herren- und Damen-Modell mit einer Schürze!

**Rast**  
- Rast  
- J. Tischler, Annastraße 36

**Brillanten**  
- der Schatz, auch Später und Edelsteine.  
- F. Strenbel, Juwelenfassenstr.  
- Kapellberg, am Knieplatz, im besten Hause.  
- Kabinett, eine Schüssel, edelster Stein

**Schuhhandelshof**  
- Hamburg

allein der Schweiz außerordentlich  
**Preiswürdigkeit**  
erlangen.

Unser Lager in Verbindung mit  
unsern alten Schülern gibt uns die  
Möglichkeit, Sie nach jeder Bestellung  
bestimmen zu lassen.

*im 15. billigen  
Tisch-Touren!*

**Färbe zu Hause**  
Kleider, Blusen, Tücher,  
Bänder, Strümpfe, Garne,  
Gardinen, Spitzen usw.  
nur mit  
**Heitmann's Farben**  
Best-Größe  
beachtet Ansehen  
Andere Farben zurückweisen  
Alleinige Fabrikanten:  
Gehr. Heitmann, Köln u. Riga

Spezial-Schürzen	24
Spezial-Schürzen	29
Spezial-Schürzen	48
R.-Box-Kinder-Stiefel	115
Wasserfester Kind.-Stiefel	139

Damen-Stoff-Schürchen	29
Damen-Spangenschuhe	95
Damen-Spangenschuhe	98
Damen-Leder-Spangenschuhe	125
Damen-Chevreaux-Schürchen	235

Damen-Bindbox-Schürstiefel	148
Wirtschaft-Damenstiefel	250
Herr.-Schall.- u. Zugstiefel	285
Herren-Bindbox-Stiefel	375
Braune Herren-Stiefel	495

Auf dem Hofe **193/94 Breiteweg 193/94** gegenüber Steinstraße eine Treppe Auf dem Hofe

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 5. Mai 1922.

Wahlordnung für die Elternbeiräte.

Die Bestimmungen für die Wahl der Elternbeiräte sind in einigen Punkten abgeändert worden. Die wichtigsten Änderungen sind wohl die auch Pflegereltern, die ein Kind dauernd und im wesentlichen unentgeltlich in ihrer Familie erziehen, auch das Wahlrecht haben.

1. Das aktive und passive Wahlrecht steht den Eltern sämtlicher die Schule besuchenden Kinder zu, auch der Gast- und fremden Schulkinder, und zwar sowohl den Vätern als auch den Müttern, ferner den Adoptiv- und Stiefeltern sowie den Pflegereltern, die ein Schulkind dauernd und im wesentlichen unentgeltlich in ihrer Familie erziehen.

1a. Die ordentlichen Neuwahlen der Elternbeiräte finden in den ersten 8 Wochen nach dem Frühjahrsbeginn des Unterrichts im neuen Schuljahr statt.

2. Der Wahltermin wird von der Schulaufsichtsbehörde festgesetzt und bekanntgemacht. Die Wahlen finden in der Regel Sonn- oder Feiertags außerhalb der Schulpflichten statt.

3. Der Schulleiter stellt die Liste der Wahlberechtigten auf und legt sie regelmäßig spätestens 4 Wochen vor der Wahl zwei Wochen lang zur öffentlichen Einsicht aus.

4. Ferner beruft der Schulleiter im Einvernehmen mit dem bestehenden Elternbeirat in der Regel 4 Wochen vor der Wahl eine Elternversammlung ein. Die Einberufung kann durch Vermittlung der Schulkinder oder durch öffentliche Aufforderung erfolgen.

5. Die Kandidatenlisten sind spätestens am zehnten Tage vor der Wahl dem Wahlvorstand einzureichen. Sie müssen je mindestens so viel Namen von Kandidaten enthalten, als Mitglieder des Elternbeirats zu wählen sind, und müssen mindestens zehn Unterschriften von Wahlberechtigten tragen.

6. Die Wahlberechtigten wählen durch persönliche Abgabe von verdeckten Stimmzetteln in öffentlicher Wahlhandlung. Zur Sicherung des Wahlgeheimnisses sollen die Stimmzettel gleich groß und weiß sein, soweit nicht mit amtlichen Wahlumschlägen gewählt werden kann.

7. Das Wahlergebnis ist sofort nach beendeter Wahl vom Wahlvorstand in öffentlicher Sitzung festzustellen und in geeigneter Weise zu veröffentlichen. Bei Ermittlung der auf jede Kandidatenliste nach dem Verhältnis der für sie abgegebenen Stimmen entfallenden Mandate findet § 51 der Wahlordnung für die

Wahlen zur Deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 (S. 1353) sinngemäß Anwendung.

Die Namen der Gewählten sind dem Schulleiter mitzuteilen, der binnen 8 Tagen die erste Sitzung des Elternbeirats einberuft. 8. Ueber die Wahlhandlung und die Feststellung des Wahlergebnisses ist ein Protokoll aufzustellen, das von sämtlichen Mitgliedern des Wahlvorstandes zu unterschreiben und mit den eingegangenen Stimmzetteln und der Wahlliste von dem Schulleiter bis zur nächsten Wahl aufzubewahren ist.

9. Einsprüche gegen die Wahl sind nur binnen 2 Wochen nach Feststellung des Wahlergebnisses zulässig. Sie können jede vor oder bei der Wahl vorgekommene Unregelmäßigkeit betreffen, haben aber keine aufschiebende Wirkung. Ueber die Einsprüche entscheidet die Schulaufsichtsbehörde. Gibt sie dem Einspruch statt, so setzt sie zugleich einen neuen Wahltermin fest.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Bezirk Rothensee. Am Sonnabend den 6. Mai, abends 8 Uhr, Bezirksversammlung bei Preissenau.

Jungsozialisten.

In der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Lehrer spricht am Sonnabend den 6. Mai, abends 7 1/2 Uhr, Genosse Seifert im Jugendheim Georgenplatz über „Die Jungsozialisten, ihr Erb und ihr Ziel“. Die Jungsozialisten sind besonders eingeladen.

Achtung, Genossen! Die Generalversammlung des Konsumvereins findet am Montag den 8. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im „Hohenpark“ statt. Die Tagesordnung ist außerordentlich wichtig. Die Kommunisten besuchen ihre alten Erben auch hier loslassen zu können, sie wollen ihre bekannte Zellenbildung vornehmen. Das können wir nicht zugeben. Deshalb fordern wir alle Parteigenossen auf, unbedingt am Montag in der Versammlung zu erscheinen. Mitgliedsbuch ist mitzubringen.

Elternversammlungen der einzelnen Schulen, vom Schulleiter zur Stellungnahme zu den demnächst hier stattfindenden Elternbeiratswahlen einzuberufen, finden diesen Sonntag und in den nächsten Tagen statt. Wir bitten unsere Parteigenossen, diese Versammlungen zu besuchen; alle Eltern sind an diesen Versammlungen interessiert. Die Arbeitsgemeinschaft für die weltliche Schule.

Achtung, Metallarbeiter! Am kommenden Sonntag findet in der Zeit von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr die Wahl der Delegierten zum Gewerkschaftskongress statt. Es sind zwei Listen aufgestellt. S. P. D. und U. S. P. haben eine gemeinsame Liste. Die Kommunisten haben ihre eigene Liste aufgestellt. Die Metallarbeiter der S. P. D. wählen die Liste Flügge. Keiner verkümmere die Wahl! Das Mitgliedsbuch ist zur Wahl mitzubringen. Die Wahllokale sind im gestrigen Infanat bekanntgegeben. Nochmals, wählt die Liste Flügge!

Gehaltsforderungen für Angestellte. Infolge der ungeheuren Preisbildung für Lebensmittel und Verbrauchsgüter haben die Angestelltenorganisationen neue Forderungen an Gehalts-erhöhungen für den Monat Mai beraten. Die freigeberwirtschaftlichen Kaufmännischen und Bureauangestellten werden nochmals in einer Vertreterversammlung der Angestellten hierzu Stellung nehmen.

Sonntagsfahrten. Mit Gültigkeit vom 1. Juni 1922 werden folgende Sonntagsfahrkarten neu eingeführt: Halberstadt-Ballenstedt Ost oder West (3. Klasse 23 Mark, 4. Klasse 15 Mark); Halberstadt-Ilzenburg (3. Klasse 21 Mark, 4. Klasse 14 Mark); Magdeburg Hauptbahnhof-Burg bei Magdeburg oder Wölkern (3. Klasse 15 Mark, 4. Klasse 11 Mark); Magdeburg Hauptbahnhof-Schönebeck oder Wahiitz (3. Klasse 10 Mark, 4. Klasse 6,50 Mark); Magdeburg Neustadt-Burg oder Mödern (3. Klasse 14 Mark, 4. Klasse 10 Mark); Magdeburg Neustadt-Wahlitz (3. Klasse 9 Mark, 4. Klasse 6 Mark).

Erhöhung der Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues. Durch Reichsgesetz vom 6. März 1922 wird die Höhe der Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues von 5 auf 25 v. H. erhöht worden, wozu die Gemeinden ihrerseits Zuschläge bis zu 25 v. H. erheben müssen. Es hat den Anschein, als ob hier und da in den beteiligten Kreisen noch mit dem Erlass von Aus-schließungsbestimmungen zu dieser Novelle gerechnet wird. Dazu wird vom amtlichen „Preussischen Pressedienst“ mitgeteilt, daß solche nicht nötig und nicht zu erwarten sind, daß vielmehr die Gemeinden auf Grund der reichsgesetzlichen Bestimmungen ihrerseits unmittelbar die erforderlichen Beschlüsse wegen Erhebung der erhöhten Abgabe fassen können.

Erhöhung der Strompreise. Infolge der weiteren Steigerung der Kohlenpreise, Frachtpreise, Löhne usw. ist das Elektrizitätswerk genötigt, die Strompreise für 1 Kilowattstunde bis auf weiteres wie folgt zu erhöhen: Für Lichtzwecke für die ersten 200 Kilowattstunden in jedem Geschäftsjahr je 3,50 Mark, für die weiteren 5000 Kilowattstunden je 7,75 Mark, für alle weiteren Kilowattstunden je 7 Mark; für Kraftzwecke für die ersten 2000 Kilowattstunden je 4,70 Mark, für die weiteren 2000 Kilowattstunden je 3,90 Mark, für die weiteren 6000 Kilowattstunden je 3,10 Mark, für alle weiteren Kilowattstunden je 2,80 Mark. Die erhöhten Strompreise treten für den Verbrauch ab etwa Anfang Juni in Kraft. Die Pauschalgebühr für selbsttätige Glühlampen bleibt bis auf weiteres bestehen (für jede Glühlampe bis zu 20 Kilowattstunden Stromverbrauch 18 Mark vierteljährlich).

Die Sparkasse der Stadt Magdeburg. Aus dem Geschäftsbericht für 1921 ist folgendes von allgemeinem Interesse: Der Geldumsatz, besonders im Sparverkehr, war im Berichtsjahr außerordentlich groß. Der Ueberfluß der Einzahlungen über die Rückzahlungen betrug 2 Millionen Mark. Zu dem Einlagenüberschuß treten noch die den Sparern gutgeschriebenen Zinsen mit rund 6,9 Millionen Mark. Hierdurch erhöhte sich der Einlagenbestand auf rund 240 Millionen Mark. Auf Hypotheken konnten 4 403 400 Mark ausgeliehen werden. Auf Schuldscheindarlehen an Gemeindefonds sind rund 17 Millionen Mark belegt worden. Unter Zugrundelegung des Kurswertes vom 31. Dezember 1921 entfiel ein Kursverlust von 1 172 202 Mark. Demgegenüber stehen 5 975 621 Mark Kursgewinne für verkaufte und verlorste Inhaberpapiere. Am Schlusse des Jahres 1921 betrug die Spar-einlagen 230 942 000 Mark. Neu belegt wurden im Jahre 1921 170 875 000 Mark. Nach Abzug der Kapitalertragssteuer, der gezahlten und zugeschriebenen Zinsen ergibt sich eine Gesamtsumme von rund 408 782 000 Mark. Davon sind belegt geblieben am 31. Dezember 1921 240 195 000 Mark. Der Zinsfuß beträgt 1/2 Prozent bei täglicher Verzinsung. Insgesamt ist im Berichtsjahr ein Geldumsatz von 800 Millionen Mark zu verzeichnen. An die Sparkasse angegliedert sind das Pfandbriefamt der Stadt Magdeburg und die sogenannte Kriegsbank. Von dieser wird mitgeteilt, daß Vorträge auf Gewährung von Darlehen an Geschäftsinhaber und Gewerbetreibende nur in ganz bescheidenem Umfang gestellt worden sind.

Pferdiebstahl. Ein starker Rothschimmel, an dessen Hinterbein sich eine Geschwulst befindet, wurde in der Nacht zum 4. Mai aus dem Stall einer auswärtigen Zuderfabrik gestohlen. Sachdienliche Angaben erteilt die Kriminalpolizei hier.

Neue photographische Apparate in größerer Anzahl verschiedener Art und Preismengelarten wurden in der Nacht zum 4. Mai aus einem hiesigen Geschäft mittels Einbruchs gestohlen.

3000 Mark Belohnung sind ausgesetzt für Wiederherbe-schaffung von 14 kupfernen Kathodenröhren, teils noch unbeschädigt, 220 Millimeter lang, 115 Millimeter Durchmesser mit konischer Bohrung, die Ende April in einer hiesigen Metallwarenfabrik gestohlen worden sind. Angaben an die Kriminalpolizei, Zimmer 262, erbeten. Ferner wurden gestohlen aus einem Hausflur in der Umfassungstraße ein kleiner, ungeschriebener Handleitwagen; aus einer Wohnung am Georgenplatz fünf goldene Ringe, einer mit 1/2-Karat-Brillant, einer mit fünf kleinen Brillanten, einer in Schlangenform mit einem Brillanten und einem grünen Stein, einer in Sternform mit Brillanten und einer mit 1/2-Karat-Brillant; von einem Fabrikos an der Königsborner Straße 40 Meter Kupferrohr (9 Zentimeter stark); aus einer Wohnung am Lorenzweg silberne Teller verschiedener Art, darunter Soßenteller mit Perlmuttermuff, ein silberner innen vergoldeter Servierteller, eine zweireihige goldene Damenuhrkette mit Anhänger in goldener Fassung (einen Helidentopf darstellend), ein Korallen-schmuck, Damastbettwäsche (gez. S. R.), gestickte Decken und Läufer, gelbe Juggardinen, 1/2 Meter blauer Kostümstoff, eine hellbraune Kipsstuhlecke mit Stidereimittelfuß und breiter Kante; aus einer Wohnung in der Sudenburger Straße ein schwarzseidenes Kleid, ein brauner Ulster und eine schwarzlederene Autofacke; Fahrrad „Dürkopp“ Nr. 713375 mit schwarzen grün angelegten Felgen, auf der Klingel der Name Dieckhoff, mit anhängender Notenkarte (400 Mark Belohnung für Ermittlung).

Ansteckende Krankheiten in Preußen. Die vom Volkswohlfahrtsministerium regelmäßig geführte Krankheitsstatistik zeigt für die Wochen vom 19. Februar bis 11. März folgendes Bild der im preussischen Staat amtlich gemeldeten Fälle von übertragbaren Krankheiten: An Diphtherie erkrankten 1563, Karben 93; an Kindbettfieber erkrankten 322, Karben 101; an Lungen- und Kehlkopf-tuberkulose starben 2465; an Scharlach erkrankten 1154, starben 36; an Unterleibs typhus erkrankten 342, starben 48.

Ein Schirm ist am 1. Mai im Herrentag verlorengegangen. Der Finder wird gebeten, ihn im Parteibureau, Große Münzstraße 3, 2 Treppen, abzugeben.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist an der Ecke Himmelreichstraße-Freder Weg am Donnerstag gefunden worden. Abzuholen in der Redaktion der „Volksstimme“.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Allgemeines. Baden Sonnabend von 8 bis 9 Uhr im Wilhelmshof. Mitgliedsbücher müssen vorgelegt werden. Arbeiten auf dem „Jungborn“ Sonntag ab 9 Uhr morgens. Drecksien, Schippen und Sandbienen mitbringen. Vertreter-versammlung am Mittwoch den 10. Mai, abends 10 Uhr im Festsaal des Frankenhauses. Tagesordnung: Beitragserhebung, Neuwahl des Vorstandes, Vortrag (Auser Bezirksjugendtag). Verbleibendes. Die Mitglieder des eingetragten Hauptvorstandes treffen sich pünktlich 7 Uhr. Werdebegehrt. Offiz. Freitag 7 Uhr Funktionärsversammlung. 7 1/2 Uhr Generalprobe zum Buntten Abend. Keiner darf fehlen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtisches Theater. Stadttheater. Sonnabend (6. Abend): Die Fledermaus (Anfang 7 Uhr). Sonntag (außer Anrecht): Die Meisterlerner von Nürnberg (Anfang 6 Uhr). Wilhelm-Theater. Sonnabend und Sonntag: Scampolo. Montag: Vortragsabend. Stadt-Orchester. Mittwoch, 10. Mai, abends 7 1/2 Uhr. A. Sinf.-Konzert Ab. H. im Stadttheat. vorm. 11 Uhr öffentl. Sauptr. Dir. H. Kappelmann. Dr. Kappelmann. Sol. Seiner. Tenor. Karsten b. Seimrich. am 10. Mai auch a. d. Operkassette. Der heutige Auflage unserer Blätter liegt ein Projekt Obermeisters Medizinal-Rat Dr. G. Seife bei, die von ärztlichen Autoritäten warm empfohlen wird und sich bei Hautauschüßungen, Flechten, Pityriasis, Scaurastall und bergleichen hervorragend bewährt hat.

Mit gehn tan tat's.

Humoreske von Ludwig Angenruder. (3. Fortsetzung.)

Eine harmlose Leidenschaft besaß die beiden jungen Leute, sie frönten ihr, so oft sie nur konnten, und man ist zu der Annahme gezwungen, daß sie sich hierdurch in einen beneidenswert wohnigen Zustand von Weltentüchtigkeit versetzt fühlen mußten, denn sonst wäre es ganz unerklärlich, warum sie an sonnigen Tagen, von irgendeinem Winkel aus stehend, lehnend, lauernd, liegend, hundertlang zum klaren Himmel empor und den Wolken nachblicken mochten.

Eine der Hans, in dem weißen Häuschen unter Dach war, hatte das „Krautergeschäft“ aufgehört, nur es und zu dem der Krautergeschäft-Joch in vorgerückter Abendstunde herüber zur Sinnerl-Sephin berichten, daß die „Seine“ jähle, und sich erlaubigen, ob das auch bei dem „Ihren“ der Fall war. Von der Zeit an aber, wo sich die beiden Alten vorgenommen hatten, sich mehr mit den Jungen abzugeben und sie zutraulicher zu machen, beschränkte sich der nachbarliche Verkehr zusehends, was ganz erklärlich war, denn diese ihre Erziehung nahm alle Mühe und erlaubte alle Zeit in Anspruch, weil man die zwei „Wollengüter“ gar nicht allein lassen durfte.

Die beiden Pädagogen aus Neigung, der Krautergeschäft-Joch und die Sinnerl-Sephin, ertrugen stillschweigend die zeit-wahlige Entfremdung und schienen gegenseitig die Gründe, durch welche diese verursacht wurde, zu achten. Gewiß ist, daß sie bei ihren kurzen, ungeschwäteten Begegnungen eine seltsame Hebezeitimmung äußerten.

So rief die Sinnerl-Sephin eines Tages über den Bach herüber: „Der Meine macht sich schon, ich bin recht zufrieden.“ Und der Krautergeschäft-Joch erwiderte: „Kann über die

Meine auch nicht klagen; wir's sehen, du bring ich Dir bald völlig auf gleich.“

„Und ich Dir den Mein“ auch, verlaß Dich drauf,“ sagte sie. „Boreh, das wirst ja einsehen, laßt sich mit Ernst machen, bis mer mit 'm Gefänd in Ordnung ist.“

„Et, freilich,“ gab er zu, „aufs G'find muß erst ein Ver-las sein!“

So war denn in beiderseitigem Einverständnis der Hoch-zeitslag auf später verschoben worden. Es verstrich eine ge-raume Weile, während welcher die beiden Alten sich weder auf-juchten, noch sich ansahen, plötzlich aber begann zwischen ihnen ein ganz eigenartiges Verhalten, vermutlich geschah es aus Neugierde, wo nicht gar aus Neid, daß sie den Erziehungs-erfahrungen bezü, ändern nachspürten, und aus Verlegenheit über diese unwillkürliche Spionage, daß sie sich lieber mieden als sahen — kurz, sie gingen an, einander aus dem Gesicht zu gehen und hinterm Rücken nachzuschleichen.

Eines Abends umschlich die Sinnerl-Sephin das graue Häuschen und riß dessen Tür gerade in dem Augenblick auf, wo der Krautergeschäft-Joch der Grettl unter der gewiß vom Standpunkt seiner Lehrtätigkeit zu reifertigenden Ver-mahnung „Et, Dirndl, mußt nit dumme sein!“ einen Schmatz auf die Lippen zu brüden versuchte, der indes infolge des Schreies über die Ueberstreichung jäh auf der Nase der Dirne ausklang.

„Ah, ja, ja, Du alter Botter,“ schrie die Sephin, „da eilt Dir's freilich mit! Du hast Du's ja gar nit not, daß D' über 'n Stieg kommst!“

„Du ja auch nit,“ höhnte der Joch. Er sah weit weniger wegen des Ueberfalls erschrocken, als über die Störung erobert aus. „Du ja auch nit, wo D' jetzt 'n Krautergeschäft im Haus hast!“

„Weber Du noch ich brauchen mehr hinüber noch herüber!“ belachte die Sephin und brügte davon. Eine Weile danach hörte der Krautergeschäft ein Geträch und Gepolter, und als er

vor die Hütte lief, sah er eben noch, wie die Sinnerl-Sephin mit dem Hans drüben unter der Tür verschwand; der Stieg, den die beiden abgeworfen hatten, lag im Bach und das Wasser schob darüber hin.

Noch in derselben Nacht sagte der Krautergeschäft-Joch zur Grettl: „Ich bin froh, daß's mit der Alten da drüben aus und gar ist! Jetzt nimm ich Dich zum Weib, wenn Dir's recht ist, und hoff, daß D' Dich dafür auch brav hast!“

Und am andern Morgen sagte die Sinnerl-Sephin zum Hans: „Ich dank Gott, daß ich den Alten da drüben los bin. Jetzt nimm ich Dich zum Mann, wann Dir's recht ist, und erwart mir dafür, daß D' allzeit gut bist.“

Die beiden jungen Leute, bedauerten lebhaft, daß der gute Stieg weg war, sie wären so gern zueinander gelaufen und hätten sich das große Glück, das sie betroffen, mitgeteilt und eins das andre befragt, daß es ihm — aber Hans aufs Herz — sagen möchte, ob man sich denn vertrauen dürfte, ein so großes Glück anzunehmen.

Aber der Stieg lag leider im Bach. Uebrigens war ja das Gefrage auch nur geteilt, um des andern erkautes Gesicht zu sehen und kein lautes Verdauern zu hören, sonst doch zu ne mit. Der Krautergeschäft-Joch und die Sinnerl-Sephin waren nicht die Leute, die erst lang herumfragen, wenn sie es einem gut meinen. „Da geht her,“ heißt's, und läßt sich glücklich machen.“ Und was will man da machen? Man muß nehmen, was einem bestimmt ist, und Glück wie Unglück kommen dem Menschen ungefragt zu. Heffer doch 's erst wie 's leht!

Wenige Tage darauf, nachdem sich alle Beteiligten über die Lage der Dinge beruhigt hatten und in selbe eingezogenen be-gonnen, fiel der erste Schnee, und wenn der kommende „Aus-wärt's“ der letzten hinhinwegschmelzen haben wird, dann sollte es, hat des einen, zwei Ehrenpage auf dem Stieg, geben.

(Fortsetzung folgt.)





# Sonder-Angebot in garnierten Damen-Hüten!

**Sporthut**

zweifärbig

49<sup>00</sup>

**Backfisch-Hut**

mit Beerenstoff

85<sup>00</sup>

**Damen-Hut**

imitiert Liséré  
mit Bandgarnitur

110<sup>00</sup>

**Frauen-Hut**

Litze mit echter Reithergarnitur

149<sup>00</sup>

**Mod. Glocke**

mit aparter Garnitur

175<sup>00</sup>

**Damen-Hut**

echter Tagal mit Blumen-  
Garnitur

198<sup>00</sup>

**Vornehmer  
Tüllhut**

mit verschiedener Garnitur

275<sup>00</sup>

**Eleganter  
Damen-Hut**

mit echter Straußfeder-  
Garnitur

345<sup>00</sup>

Formen und Putz-Zutaten in reicher Auswahl zu enorm billigen Preisen!

**Kinder-Hüte**

**Kinder-Mützen**

Matrosenhüte . . . . 65.00 56.00 45.00

Strohborthenhüte in allen Modefarben . . . . 115.00 95.00 65.00

Südwester in Waschstoffen  
hell- und dunkelfärbig . . . . 45.00 39.00 29.00

Zipfelmützen

in Kunstseide und Baumwolle 32.00 29.00 16.00

Matrosenmützen . . . . . 65.00 59.00 36.00

Pomponmützen . . . . . 69.00 58.00 45.00

Vergilbmeinnichtstoff  
in allen Farben 385

**GEBR. BARASCH**

Beachten Sie bitte  
das Schaufenster!

**Wir kaufen**  
ständig 354

**Alt-Metalle**  
**Alt-Eisen** //

zu den höchsten Tagespreisen

**J. Locher & Co.**

Weinfaßstr. 3. — Telephon 3452.

*Das Leistungsfähige*

einer Reparaturwerkstatt erkennen Sie an der gewissenhaften Ausführung der ihr anvertrauten Reparaturen. — Durch langjährig erprobte, gewandte Gehilfen, durch erstklassiges Material, durch Kontrolle seitens erfahrener Fachleute bietet Ihnen für sorgfältigste Ausführung jede Garantie

Uhrmacher

**Hermann Moosmann**

Gegr. 1847 Magdeburg Fernr. 3951  
Breiteweg 207, neben der Hauptpost.

**Farben und Lacke sind Vertrauenssache!**

Sämtliche Farben, trocken u. streichfertig, nur erste Qualitäten — Firnis, Lacke, Stichelstein, Serpentinöl, Pinsel, mod. Schablonen usw. zu billigsten Tagespreisen

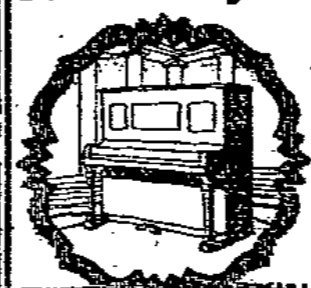
Von meinem großen Abschluß in  
**Ia. Bernstein-**

**Fußbodenlackfarbe**  
über Nacht steinhart trocknend u. glänzend solange der Vorrat reicht 1/1-Rilo-Büchle 50 Mk.

**Paul Albrecht** Drogen-  
handlung  
Magdeburg-N. Lübecker Str. 18.

Fahnen und Banner  
Vereinsbedarfsartikel  
Kostensenkungen  
ohne Verpflichtung.  
A. Krawehl, Stettin 15

**Paul Schumann  
u. Sohn**  
Breiteweg 180



**Gegen bequeme Teilzahlung**

und gegen bar erhalten Sie

Herren- und Burschen-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, Sommer-Schlüpfer und Covercoats, Damen-Frühjahrs-Mäntel, Covercoat- und Seidenmäntel, Strickjacken, Jumper, seidene Trikot-Blusen in allen Farben, weiße Blusen, Ball- u. Tuckkleider in mod. Ausfüh., Kostüme u. Röcke sowie Leinwäsche, weiße Leinen- und Satin-Bezüge, Gardinen, wollene Bettlaken

366 bei  
**S. Margulies**

Breiteweg 80/81, 1 Tr. (Eingang Katharinenstr.)  
Geöffnet von 9 bis 12 u. 2 bis 6, Sonnabends bis 7 Uhr.

Kein Laden — 2. Etage

**Tuch-Kärgel**

ist und bleibt die  
billigste Bezugsquelle

für  
**Anzug- u. Kostümstoffe**

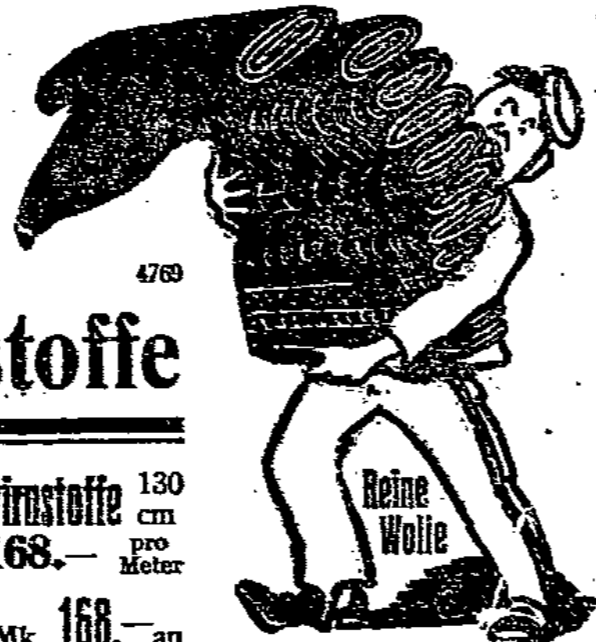
Reinwollene Loden-, Jagdleinen-, Manchester-, Zwirnstoffe 130 cm pro Meter  
198.— 58.— 168.— 168.—

Reinwollene Damentuche und Gabardine . . . von Mk. 168.— an

Grösstes Lager am Platze.

Weit über 200 Dessins

Königstraße 64, neben dem Zirkus. — 5494 —



Jetzt auch direkt an Privat

Kein Laden! Billigste Preise!

**Möbel!**

troz neuer an. Preiserhöb. zu alt. Preis, sol. Vorr. d. Speisezimmer Stuhlzimmer Schlafzimmer Küchen, Sofas Einzelmöbel, Bilder

Möbel- u. Bildergeschäft  
B. Schottstedt  
hof  
Große Mühlstr. 2. 1313

**Rohschlächterei Stephansbrücke 17**

Empfehle diese Woche zum  
**Ausnahmepreis**

prima Fohlenfleisch u. fettes Rohfleisch

Rouladen, Gehacktes,  
Schmorfleisch, Knoblauchwürst

**Nathmann, Stephansbrücke 17.**

Blutarme, Nervöse, Rekonvaleszenten etc!  
4857

**Haemacolade**

Kartons statt 5.50 Mk. jetzt 3.00 Mk.  
C. F. Seyer, Kaiserstr. 97.

Allen denen, welche an  
**Jerins-  
und Pfleger  
Urnennur**  
für  
**Funeraria**

schon, kann Obermeyer's  
Reinigung  
aufs beste empfohlen werden.  
J. Schöner, Deisinger, für Nach-  
behandlung ist Gerod-Gerod  
sehr besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Droge-  
rien und Barfüßerkirchen.

**Pantoffelfabriken**  
In nur erstklassigem Ausfall liefert:  
1a. leichte, liffierte Lederpantoffeln u.  
sehr leicht wiegende extra breite  
prima Lederpantoffeln zu billigsten  
Tagespreisen.

**Meyer Michaelis Lederhandlung**  
Magdeburg, Große Marktstraße 16.  
(Geegründet 1864.)

# Preiswerte Damen-Wäsche

**Verkauf 1. Etage!**

- Damen-Hemden** 64<sup>50</sup>  
Reform-schnitt, kräftiger Stoff mit Stickeret verziert
- Damen-Hemden** 78<sup>50</sup>  
Paffen-form oder Reform-schnitt, aus guten Stoffen, mit Stickeret, Soblfraum oder Rangette
- Damen-Hemden** 98<sup>50</sup>  
Reform-schnitt od. Paffen-form, aus vorz. Stoffen mit Stickeret od. Stickeret-Einfaß, mit Saumab-schluß
- Damen-Hemden** 129<sup>00</sup>  
aus prima Wäsche-Rollen, in verschiedenen schönen Ausführungen mit reicher Stickeret u. Säumchenverzier.
- Kniebeinkleider** 58<sup>00</sup>  
kräftige Stoffe, mit Volant und Soblfraumangette
- Kniebeinkleider** 72<sup>50</sup>  
aus gutem Bütchentuch, mit halbholler Stickeret, gute Verarbeitung
- Kniebeinkleider** 86<sup>00</sup>  
aus vorzähl. Bütchstoff, mit breiter Kordapolam-Stickeret
- Kniebeinkleider** 110<sup>00</sup>  
aus Ia. Bütchentuch, mit schöner Stickeret und Einfaß
- Nachthemden** 145<sup>00</sup>  
leste Stoffe, mit Stickeret
- Nachthemden** 175<sup>00</sup>  
Schlappform, aus gut. Stoffen, mit Stickeret oder Soblfraum-Verzierung und Saumab-schluß, in der Taille gezogen
- Nachthemden** 235<sup>00</sup>  
in verschiedenen schönen Ausführungen, prima Stoffe, mit breiter Stickeretverzierungen
- Nachthemden** 285<sup>00</sup>  
reizende Formen, aus vorzähligen Stoffen, mit reicher Stickeret angefaßt
- Garnituren** 195<sup>00</sup>  
Semb und Beinfleisch in jeder Ausfüh., aus festem Stoff, mit Stickeret
- Garnituren** 280<sup>00</sup>  
Semb und Beinfleisch, aus gutem Bütchstoff, mit Stickeret und Einfaß und Saumab-schluß



- Garnituren** 320<sup>00</sup>  
Semb und Beinfleisch, aus prima Stoffen, mit Stickeret u. Soblfäumen, in geschmackvoller Verarbeitg.
- Garnituren** 368<sup>00</sup>  
Semb und Beinfleisch, aus dichten Wäschestoffen, mit reicher Stickeret, Semb spizer Auschnitt
- Untertaillen** 37<sup>50</sup>  
in verschiedenen Ausführungen, aus dichten Stoffen, mit Stickeret verziert
- Untertaillen** 49<sup>50</sup>  
Rücken-schluß, a. Baff, mod. Trägerform mit Soblfäumen od. Spitzen verziert
- Untertaillen** 59<sup>00</sup>  
Rücken-schluß, aus prima Wäschestoff, mit breiter Stickeret und Einfaß-Verzierung
- Untertaillen** 73<sup>50</sup>  
aus feinen Stoffen, mit reicher Stickeret und Spitze, mit modernen schmalen Achselträgern
- Weißer Unterröcke** 98<sup>50</sup>  
aus guten Stoffen, mit festem Stickeret-Volants
- Weißer Unterröcke** 128<sup>00</sup>  
prima Stoffe, mit breiter Stickeret-Volants
- Weißer Unterröcke** 156<sup>00</sup>  
feine Stoffe, mit schöner breiter Stickeret und Einfaß-Verzierung
- Weißer Unterröcke** 195<sup>00</sup>  
prima Stoffe, mit breiter Stickeret, Volant und Säumchen-Verzierung
- Weißer Unterkleider** 135<sup>00</sup>  
moderne Niederform, aus Baff, mit Soblfäumen und Saumab-schluß
- Prinzebröcke** 196<sup>00</sup>  
aus guten Stoffen, mit Stickeret, in der Taille gezogen
- Prinzebröcke** 245<sup>00</sup>  
Taille ganz aus breiter Stickeret, in der Taille gezogen, guter Stoff, m. Stickeret, Volant
- Prinzebröcke** 285<sup>00</sup>  
aus Ia. Stoffen, mit breiter Stickeret reich verziert, mit schmalen modernen Achselträgern

# Siegfried Cohn

Weberei-Waren      Breitenweg 58-60.

**Alt Gold • Silber**  
Platin, Uhren, Brillanten  
Alte Gebisse  
Gorg Sack

Vertrieb der  
**Radeberger Hutfabrik** G. m. b. H.  
Magdeburg      Himmelreichstraße 11

**Fesche garnierte Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte**  
in allen Farben und Preislagen, von einfachsten bis elegantesten.

**Größte Hutausstellung**  
Ständliche Putz-Zutaten. — Riccensauswahl Linen- und Drahtformen. — Allerbilligste Preise.

**Blutarmut**  
Bei Bleichsucht, Nervosität, Schwäche  
**Quophat** (Eisen - Mangan - Glyzerin)  
Hof-Apotheke Breitenweg 158 am Altesbogen.

Gebrachte 6883  
**Pianos** 1 blaue Anzüge  
für Sommerf.  
für 1800 RM. zu verkaufen  
bestel. 2 Paar Schuhe  
4 Paare Hosen, Rock, etc.  
Reichelt, Kaiserstr. 54

**Für Angler!**  
Nur beste Angelgeräte  
Franz Katschinsky  
Kaiserstraße 74, Ecke Oranienstraße.